

THEOLOGISCHE REVUE

118. Jahrgang

– September 2022 –

Der Blick auf den Anderen. Katholisch-orthodoxe Selbst- und Fremdwahrnehmung, hg. v. Katrin BOECKH / Dietmar SCHON. – Regensburg: Pustet Verlag 2021. 304 S. (Schriften des Ostkircheninstituts der Diözese Regensburg, 7), brosch. € 29,95 ISBN: 978-3-7917-3255-8

Der vorliegende Bd. geht auf eine Tagung in Belgrad zurück, die 2019 von den Hg. organisiert worden war. Absicht des Unterfangens war es, nicht die üblicherweise untersuchten Unterschiede in Glaubensfragen zwischen den Kirchen in den Blick zu nehmen, sondern die jeweiligen ekklesialen Identitäten und v. a. ihre gegenseitige Wahrnehmung. Tatsächlich steht in der ökumenischen Theol. die Frage nach den nichttheol. Faktoren seit einiger Zeit im Zentrum der Aufmerksamkeit.

Der Bd. enthält – neben einer Einleitung und einer Zusammenfassung – neun Aufsätze von ganz unterschiedlichem Charakter. Fünf davon behandeln Themen aus dem Kontext der serbischen Orthodoxie, je einer Russland, das Konzil von Kreta 2016, orth.-kath. Wahrnehmungen in breiterer Perspektive und die Frage nach dem Selbst- und Fremdbild aus psychologischer Sicht. Bis auf einen Beitrag, der auch ins 19. Jh. zurückgreift, befassen sich alle mit Fragen des 20. Jh.s bzw. der Gegenwart.

Die Texte beschäftigen sich mit Themen der gegenseitigen Wahrnehmung, ohne dass allerdings ein Zusammenhang zwischen ihnen zu erkennen wäre. Auch dem Vorwort und der Zusammenfassung gelingt es kaum, einen solchen herzustellen. Das beeinträchtigt den Wert der Beiträge jedoch keinesfalls – es handelt sich durchweg um gute und substanzielle Arbeiten, die wichtige Erkenntnisse zu den jeweiligen Themen vermitteln. Insofern lässt sich der Bd. durchaus empfehlen.

Über den Autor:

Thomas Bremer, Dr., Professor für Ostkirchenkunde, Ökumenik und Friedensforschung am Ökumenischen Institut an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster (th.bremer@uni-muenster.de)